Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 2

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu rasch verlief so die Zeit und bald mahnte der Zeiger zum Abschied.

Wenn im abgelaufenen Jahre die monatlichen Gottesdienste zur Stadt erfreulicherweise stets starken Besuch aufwiesen, so wird dieser Tag für die Zukunft wohl noch mehr dazu beitragen. Das rührige Damenkomitee habe Dank für all seine Mühe und Arbeiten; des Himmels Lohn wird ihm beschieden sein. Roos.

Sammlung von Geldbeiträgen und andern Liebesgaben für die Taubstummen-Anstalten in Wien.

Donnerstag den 22. Januar letzthin wurde ein Betrag von 730 Fr., 60 Kilo Dörrobst nebst andern Lebensmitteln und Kleidern an das Hilfskomitee in Bern gesandt zum Ankauf von Lebensmitteln und zur Vermittlung und Uebergabe an drei Taubstummen-Anstalten in Wien, nämlich an die 1) Staatliche Taubstummenanstalt, Wien XIII/10, 2) Niederösterreichische Taubstummenanstalt Wien-Döbling XIX, 3) Israelitisches Taubstummeninstitut Wien III/1. Es wären in Wien noch zwei städtische Taubstummenschulen, wo die Kinder nicht schlafen, sondern nur tagsüber in die Schule gehen. Auch ist noch eine Anstalt in Wien-Neustadt, aber die ist noch mehrere Stunden von Wien entfernt. Das Geld hätte nicht gereicht für alle. Wir danken allen, welche zu dieser Sammlung beitrugen: Ehemaligen Zöglingen, Eltern, Lehrern, Freunden der Anstalt, dem Taubstummenverein „Alpenrose", dem Taubstummenbund, dem Hephataverein, namentlich aber denen, welche sich die Mühe des Sammelns nicht verdrießen ließen, aufs wärmste. So rasch und freudig flossen die Gaben! In Zeit von 8—10 Tagen war so viel beisammen. Es war uns eine große Freude. Wenn jetzt nur alles gut ankommt, der Zug nicht verunglückt. Aber wir hoffen, es komme alles gut nach Wien und die Taubstummen dort werden auch etwas spüren von dem Wohltätigkeitssinn in der Schweiz. Haben Sie alle, alle Dank.

Für die Taubstummen-Anstalt Münchenbuchsee:
A. Lauener, Vorsteher.

(Die Sammlung wird fortgesetzt. Näheres darüber in der nächsten Nummer.)

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Gabenliste
für den schweizerischen Taubstummenheim-Fonds.

Im letzten Vierteljahr 1919 sind an Gaben eingegangen:

Opfer bernischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher . . .	Fr.	35. 30
Opfer aargauischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher . .	„	30. 05
Opfer bündnerischer Taubstummen-Gottesdienstbesucher . .	„	12. —
Erlös vom Verkauf gebrauchter Briefmarken	„	64. 65
Erlös aus dem Stanniolverkauf	„	50. —
A. K., Worb	„	5. —
Frau P., Ragaz	„	100. —
J. St., Courlevon	„	2. —
J. W., Siblingen	„	5. —
M. M., Pflegerin, Rohrbach .	„	5. —
L. St., Thun	„	2. 20
H. B., Hittnau	„	5. —
Kr., Bözingen	„	5. —
Frau T. T.-O., Aarwangen .	„	5. —
Fr. Sch., Bargen	„	2. —
Unbekannt	„	1. —
Frau R., Emmenmatt . . .	„	5. —
Frl. L. St., Uetikon	„	5. —
A. Pf.-H., Roggwil	„	5. —
Schweizerische Volksbank Bern .	„	100. —
A. Sch., Bern	„	5. —
Frau W., Bowil	„	4. —
G., Bleienbach	„	20. —
Ed. H., Scherzligen	„	5. —
Frl. E. Sch., Riehen	„	10. —
Frl. Br., Romanshorn . . .	„	10. —
T. H., Baden	„	5. —
Ungenannt	„	10. —
J. St., C.	„	5. —
F. L., S.	„	5. —
Unbekannt	„	3. —
Total	Fr.	526. 20

wofür herzlich gedankt wird.

Zürich, den 31. Dezember 1919.

Der Zentralkassier des S. F. f. T.:
Dr. A. Isenschmid, Rechtsanwalt.

Aargau. Im „Aargauer Tagblatt" vom 3. Januar las man unter „Schöne Vergabungen": Das Werk der Taubstummenfürsorge, dies Stiefkind der öffentlichen Wohltätigkeit, scheint nun doch in seiner Bedeutung erkannt und gewürdigt zu werden. Noch fehlt ja freilich viel, bis den vom Lebenskampf Ermatteten ein schweizerisches oder gar ein kantonales Heim geboten werden kann. Der aarg. Fürsorgeverein für Taubstumme ist fleißig daran, Mittel für einen solchen Zweck zu sammeln.

Im Jahre 1919 erhielt er beinahe 2000 Fr., darunter Gaben von je 500 Fr. (von der Konservenfabrik Lenzburg und vom Syndikat der schweiz. Hutgeflechtindustrie in Wohlen), je 100 Franken von Herrn C. F. Bally in Schönenwerd, von den schweiz. Sodawerken in Zurzach, von der Baumwollspinnerei und -weberei in Wettingen, von den Kabelwerken in Brugg, 106 Fr. von der Kirchgemeinde Fahrwangen (Bettagskollekte), 200 Fr. von der Aluminiumfabrik Gontenschwil, 50 Fr. von der Bank in Menziken, über 200 Fr. an einzelnen kleineren Gaben. Pfr. Müller.

Thurgau. Abermals ist der Thurgauische Fürsorgeverein für Taubstumme mit einer Vergabung bedacht worden, und zwar von Herrn Tierarzt Jakob Müller in Ueßliagen bei Frauenfeld zum Andenken an seine verstorbene Gattin mit Fr. 200.

Briefkasten

An Mehrere. Wer keine Einladung zu einer Taubstummenpredigt erhält, der soll wissen, daß es dann auch keine Predigt gibt! An mehreren Orten hat das Regierungsstatthalteramt solche Versammlungen verboten wegen der Viehseuche.

E. M. in L. Auch wir würden gerne wieder Bilder bringen, aber sie sind sehr teuer! Ein kleines Bild machen zu lassen, kostet z. B. schon Fr. 30!

F. W. in Z. Danke für Brief und Sendung. Die Taubstummenzeitung kostet jetzt aber Fr. 2. 50, wie auf der 1. Seite in Nr. 1 zu lesen steht. — Dem Herrn Fr. W. in M. geht's gut.

W. M. in B. Bild war uns willkommen, danke!

E. E. in C. Die Einladungskarte wird euch sagen, wann im Münster Predigt ist. Wir schrieben schon früher, wenn keine Karte kommt, so ist auch keine Predigt. Der Fahrplan ist leider immer noch ungünstig.

J. St. in C. Sie schreiben viel! Ob Sie wohl auch so gut handeln, wie sie Gutes und Frommes schreiben?

K. B. in B. Das ist schön, daß Sie „ein warmes Bett und dazu einen heißen Krug haben"! Das bekommen nicht alle Leute! Und gar „rote Backen und genug zu essen"! In Wien z. B. gibt es das nicht, auch viele taubstumme Kinder müssen dort hungern, frieren und darben. — Schade, daß in Laupen wegen der Viehseuche keine Predigt stattfinden konnte! Will's Gott, wird es Ende April möglich sein.

D. K. in M. Ja, mein Lieber, es ist nicht so leicht einen zweiten Taubstummenprediger anzustellen, schon der Kosten wegen! — Den „Säemann" haben Sie wohl schon bekommen?

S. K. in F. Ihr freundlicher Brief hat uns Freude bereitet. Ja, es ist ein großes Glück, eine liebe Mutter noch so lange besitzen zu dürfen.

W. H. in E. Auch wir sind weder mit dem Friedens- noch Völkerbundsvertrag zufrieden. Aber das ist unsere Hoffnung, daß alles verbesserungsfähig ist. — Ich erhalte vom Ausland nur Drucksachen-Briefmarken. Diese haben wohl wenig Wert für Sie? Auch wir beide grüßen Sie herzlich.

Chr. v. N. in N. Wir danken für Ihre schöne Photographie und für's Brieflein.

E. F. in L. Es freut uns, daß es Ihnen ordentlich geht. Halten Sie sich brav! Zum Privatbriefe-Schreiben haben wir selten Zeit.

Anzeigen

Monatsvortrag für die Taubstummen der Stadt Bern und Umgebung Samstag den 14. Februar 1920, abends 8¼ Uhr, in der „Münz", Marktgasse, von Herrn Sommer (Lehrer in Münchenbuchsee) über die **Baumwolle.**

(Herr Räz ist von der Leitung der Vorträge und des „Taubstummenbundes" zurückgetreten.)

Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme.

Einladung zur **Vereinsversammlung** Montag den 9. Februar, abends 6 Uhr, im „Glockenhof", Zürich.

Traktanden:

1. Jahresbericht und Rechnung.
2. Mitteilungen.
3. Beratung über Aenderung von § 1
4. Vorstands- und Revisorenwahlen.

An die lieben Taubstummen im Aargau und andere.

Für eure guten, freundlichen Wünsche zum Neuen Jahre danken wir und erwidern sie herzlichst. Ps. 37, 4 u. 5.

Herr und Fran Pfarrer Müller, Birrwil.

Die Nachnahmen

werden am **15. Februar** versandt, wir bitten um pünktliche Einlösung derselben. Wer keine Nachnahme wünscht, wolle es uns bis spätestens 12. Februar melden mit Angabe, warum. E. S.

Von **Nr. 9** und **10** des Jahrgangs **1919** fehlen uns Exemplare. Wer kann uns abgeben?

E. S.